

CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER
„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE
DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND
KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“

zur Version: **2.7** Nummer: **FS-13-06¹** Purpose Code **CGDD (19.12.2013)**

zu behandeln in der Sitzung des DK-Arbeitsstabes „DFÜ mit Kunden“ am **15.01.2014**

Art der Änderung*: ☐ F ☐ K ☐ Ä ☒ E ☐ L ☐ verschiedene

Priorität: ☐ hoch ☒ mittel ☐ gering

Betrifft Kapitel: 2.2.2.7, 2.2.2.10 und 8.2.6

Problem bzw. Begründung der Änderung:

Es ist sinnvoll, im Purpose Code einer SEPA-Lastschrift zu erkennen, ob eine Lastschrift mittels Karte am POS erzeugt wurde.

Dem zur Folge wurde der Purpose Code CGDD (Card Generated Direct Debit) bei ISO beantragt. In Deutschland ist dies das Pendant zur Textschlüsselergänzung 019. Der CR-Antrag befindet sich im ISO-Abnahmeverfahren. Eine positive ISO-Entscheidung voraussetzend sind in der Anlage 3 entsprechende Ergänzungen zu diesem neuen Code vorzunehmen.

Lösungsvorschlag bzw. neuer Text:

Die Änderungen sind (markiert) im Anhang beschrieben.

(falls möglich, genauen Wortlaut der Änderung angeben; evtl. auf gesondertem Blatt)

Status:

☐ Änderung beschlossen am (Aufnahme in Version)

¹ FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres

* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument (F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)

Anhang zum CR FS-13-06 (19.12.2013)

Änderungen in Kapitel 2.2.2.7 (Anpassung der Regel zum Purpose Code in SEPA-LS):

Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	PurposeSEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.2. Im Kontoauszug im Format MT940/942 wird nur der Code CGDD (Card Generated Direct Debit) über einen speziellen GVC (GVC 107) dargestellt; siehe entsprechende Fußnote zu diesem GVC in Kapitel 8.2.6.

Änderungen in Kapitel 2.2.2.10 (Anpassung der Regel zum Namen des Debtors):

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen. Sofern ein Lastschriftmandat für eine SEPA-Basis-Lastschrift (Local Instrument = CORE oder COR1) am POS (Point Of Sale/Kartenterminal) aus Bankkartendaten generiert wird und soweit der Name des Zahlers nicht verfügbar ist, können zur Identifizierung des Zahlers anstelle des Namens auch Daten der Karte in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none">• /Kartenummer (Card Data Generated Mandate)• /Kartenfolgenummer• /Verfalldatum der Karte (4-stellig im Format JJMM). In diesem Fall ist der Purpose Code „CGDD“ zu verwenden Soweit die Kartenummer nicht verfügbar ist, ist die PAN zu verwenden. Um eine gleiche Feldlänge Kartenummer / PAN zu bewirken, ist die Kartenummer linksbündig mit Nullen auf 19 Stellen aufzufüllen.

Gelöscht: wie

Gelöscht: t

Gelöscht:

Gelöscht: , gefolgt von

Formatiert: Schriftart: Kursiv

Gelöscht: ,

Gelöscht: und

Formatiert: Schriftart: Kursiv

Formatiert: Schriftart: Kursiv

Änderungen in Kapitel 8.2.6 (Definition eines neuen GVCs)

107 SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll, mittels Karte am Point of Sale generierte Lastschrift)²

² Wird verwendet für den ISO-Code CGDD (Card Generated Direct Debit) aus dem Feld Purpose